



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen

Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de

24. September 2020

„Wenn du schlaflos bist, nimm die Gestalt des Vorhangs an,
der über dem geöffneten Fenster weht. Wenn du geblendet bist,
mache die grellen Sprünge des Lichts zu deinem Puls.
Und wenn dich noch etwas plagt, bette dich in seinen Mittelpunkt.“
Aus: *Kongress* von Botho Strauß (*1944)

Der 28. Text: Die Heldin¹ macht Mittagspause
(und denkt ein bisschen über das Virus nach)

Dienstags habe ich fast immer drei Stunden Mittagspause. Meist nutze ich diese Zeit, um die wöchentlichen Texte zu schreiben. Heute war es anders. Um die Kalendereinlagen für meinen Timer zu besorgen, musste ich in die Innenstadt. Zuerst aber besuchte ich die Markthalle 8 am Domshof. Hier gibt es viele Stände, die wunderbares vegetarisches Essen anbieten. Ich nahm drei Spieße, je eines mit Halloumi, Champignons und Zucchini, gebraten, aber nicht frittiert. Dazu wählte ich eine Curry-Mango-Sauce, die ich später (zum Teil) auf meinem Pullover wiederentdecken konnte. Auf dem Domshof sind ein Riesenrad, ein Kinderkarussell und verschiedene Buden – Eis, Süßigkeiten und Crêpes – aufgebaut. Und ich bin Riesenrad gefahren! Allein in der Gondel, hoch über der Stadt. Ich habe mich sehr frei und fröhlich gefühlt.

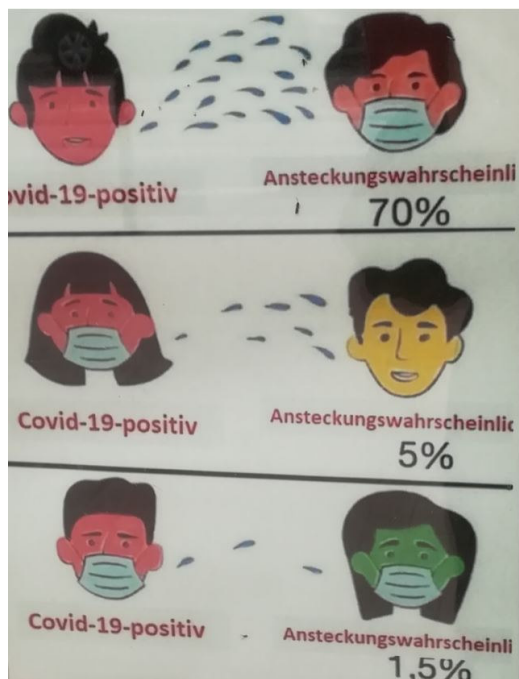
Danach gönnte ich mir noch eine Kinderportion Eis und beobachtete drei kleine Kinder auf dem Kinderkarussell. Ihre Gesichter spiegelten so rührend offen die Gefühle Erstaunen, ein bisschen Angst und Freude wider. Ich kaufte dann meine Timereinlage 2021 – und noch ein Nikolausgeschenk. Für wen, kann ich nicht sagen, sie/er liest diesen Text.

Für mich habe ich dann noch das Buch *Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wuz in Auenthal* von Jean Paul (1763-1825) erworben, Erstausgabe von 1793. Es soll ein idyllisches Leben beschreiben. Idyllen sind ja in der Literatur ausgesprochen rar. Ich kannte bisher nur den *Pallieter* des flämischen

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

Schriftstellers Felix Timmermans (1886-1947) von 1916. Pallieter ist ein Lebensgenießer. Und heute Mittag war ich das auch. Um zwei Uhr war ich wieder in der Praxis, wo auch ein Ersatz für meinen beklecksten Pullover lagerte. Was für ein schöner Ausflug – er war einfach so gekommen – ein Geschenk.

Eigentlich wollte ich in diesem Test schriftlich über das Virus und die augenblickliche Lage nachdenken, aber mein heutiges Erlebnis war wichtiger. Corona wird es verkraften, an die zweite Stelle gerückt zu sein. Wir haben also *steigende Fallzahlen*² – egal, ob wir es zweite Welle, Dauerwelle oder Donauwelle nennen, Es ist nicht zu Ende! Corona ist unsere Normalität. Zum Glück besucht uns gerade offensichtlich eine Mutation, die sehr virulent ist, dafür aber nicht so schwere Symptome hervorruft. Diese Art begnügt sich offensichtlich mit einer Niederlassung in den Nasen- und Rachenschleimhäuten und verschont unsere



Atemwege und Lungen. Das ist natürlich noch kein Grund zur Entwarnung, aber wir können unsere Angst doch etwas beruhigen. Und gleichzeitig bitte nicht in der Aufmerksamkeit nachlassen. Warum geht es uns in Deutschland so gut, warum haben vergleichbare Länder wie Frankreich und Großbritannien so viel mehr Erkrankte (drei- bis fünfmal!)? Irgendetwas könnte ja richtig sein an unsrem AHA-Konzept³, dass wir nun, da die Outdoor-Saison vorbei ist, um ein L bzw. ein S erweitern müssen (Lüften und Stoßlüften). Wie heißt dann das Wort?

Passt gut auf Euch aus und bleibt gesund!

PS. Ich habe gerade die erste Kastanie des Herbstes gefunden.

² aktuelle Informationen, auch Ländervergleich, gibt es hier:

<https://covid19.who.int/region/euro/country/de>

³ Ich habe diese Prozentangaben nicht kontrolliert und auch nicht nah einer zuverlässigen Quelle gesucht. Ich denke, so ungefähr stimmt das schon – ich habe das Bild im Schaufenster einer Apotheke gesehen.